

**Serenis. Celtissimique Principis Ac Domini Gustavi Adolphi Ducis
Mecklenburgici ... Mareschallum ... Dn. Ottonem Wedigen De Buch ... Obitem
Dilectissimae Coniugis Suae ... Annae Catharinae A Bergen Lugentem
Consolantur Pl. Reverendi Ecclesiae Ministri Et Scholae Gustroviensis Collegae**

Gustrovi[i]: Scheppelianus, 1667

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777380684>

Druck Freier  Zugang



10.
Auf A. C. v. Berga,

Chefr. d. D. W. v. Buch,

u. f. w.

(1667.)

N. B. Novum fasciculus 4 Litterar.

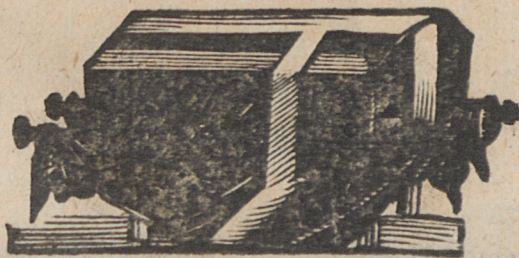
SERENIS. CELSISSIMI *QUE* PRINCIPIS AC DOMINI
DOMINI
GUSTAVI ADOLPHI
DUCIS MECKLENBURGICI &c. &c.
PRINCIPIS AC DN. NOSTRI CLEMENTISSIMI
CONSILIARIUM INTIMUM ET AULÆ MARESCHALLUM
GENEROSUM PER QVAM STRENUUM ET
NOBILISSIMUM
DN. OTTONEM WEDIGEN
DE BUCH

HEAEDITARIUM IN TORNOW, WODDOW, TRAMPE
ET DANNENWALDE

OBITUM DILECTISSIMÆ CONJUGIS SUÆ
GENEROSÆ NOBILISSIMÆ QUE MATRONÆ

ANNÆ CATHARINÆ
A BERGEN

LUGENTEM CONSOLANTUR
PL. REVERENDI ECCLESIE MINISTRI ET SCHOLÆ
GUSTROVIENSIS COLLEGÆ.



GUSTROVI, è Chalcographeò SCHEIPPELIANO
ANNO, O. R., MDCLXVII

1760

ERRONE CELESTIUM PRINCIPIS AC DOMINI
DOMINI

GUSTAVI ADOLPHI

DEUS MECKLENBURGICUS
PRINCIPIS AC DN. GUSTAVI ADOLPHI
COMITATUM ISTHUM ET ALIA MARSCHALLUM
GEMERONUM PRINCIPIS STRALISUNDI ET
NORWICII

DN. OTTONEM WEDIGEM
DE BUCH

RESIDITARIUM IN TORNOW W. G. BOW. TRAMPE
ET DANINGWILDE
OBITUM DILECTISSIMAE CONIUGIS SUAE
THEOROSAE WAPLISCHMARECKAE MATRONAE

ANNAE CATHARINAE
A BERGEN

LICENTEM CONSOLANTUR
P. REVERENDI FACULTATIS AMINISTR ET SCHOLAE
GUSTAVIANAE COLLEGE



GUSTAVI & CHALOGRAPHUS SCHEIBELIANO
ANNO. C. M. MDCLXXII

Supremis

Mors certa, at mortis nihil est incertius horâ.
O! Homo, postremam quamlibet esse puta,
HERMANNUS Schuckmann, D.

Qui JESUM deamat, vere est in amore beatus,
Et fruitur Vitâ Deliciisq; DEL.

Wer Jesum Herzlich liebt / ist der Welt schon gestorben /
Ob wohl die schndde Welt träumt / Er sey gar verdorben /
So lebe Er erst in Ruh' / hat seine Freud' in Gott /
Acht nicht der Sünde prast / fürcht weder Schmach noch Spotte

Vor der Welt scheint Er zwar als ungeacht gefahren /
Gott aber wil Ihn selbst zu seinen Ehren sparen /
Hält Ihn in seiner Hand / lobe Ihn mit seinem Gube /
Voll Leben ist die Seel und voller Lust der Muhe.

O Selig Christen Herz! das so von hier abscheidet /
Und sich im Glauben schon mit Jesu Leben weidet !
Das fährt in seine Arm' und / los der Sünden-Wein /
Kann nichts als voller Lieb' in Gottes Liebe seyn.

Gott geb' es allen / die dahin verlangen haben /
Und erßten sich in deß mit seines Geistes Gaben:
Der mach uns voller Krafft / und Herzens-Freudigkeit /
Wiß wir Gott Leben dort in Jesu Seeligkeit!

DANIEL JANUS,
Superintendens.

Ad

AD NOBILISSIMUM VIRUM
DN. OTTONEM VVEDIGEN
A BUCH

Aulæ Mareschallum præproperam Uxoris mortem
acerbe lugentem.

Nemo potest fati decretas rumpere Leges,
Æquâ lance manent funera quemq; sua.
Vel citò vel serò metam properamus ad unam,
Sic fiunt nutu quæq; caduntq; DEI.
Ergo feras forti prædurum hunc pectore casum
Nec detesteris quæ placuere DEO!

Condolentiæ testif. ergò scrib

M. ZACHARIAS Schröder /

Desine. Non gemitus profunt, tristesve querelæ,
Nec lachrymas poscit chara marita tuas.
Funeris officium poscit, memoresq; lucernas,
Utq; piè cures pignora vestra tori.
Si quid, ait, de te merui, fuit aut tibi quicquam,
Dulce meum, thalamo dum tibi juncta fui,
Corporis exuvias, quia terra, reconde sepulchro,
Et nostrum digno funus honore parâ;
Tum quia sunt nobis communia pignora lecti,
Hæc tua solius, me moriente, fient.
Si Pater, utq; DEUM verâ pietate fideq;
Rite cloant, vivo sit tibi cura, Pater.

Quid

Ovid lachrymis igitur te, Vir generose, fatigas?
Desine. Nil prodest, nec tua Caja jubet.

συντάξις λόγιον
Imq̄ feci

JOH. ERANCISCUS Clausing/
ad Paroch Verbi Minister,

Es wahr ein schwerer Tag / ein Tag voll Angst und Schmerzen
An dem der Lebens-Feind / Hoch-Edler Herr / vom Herzen
Euch eure Liebste nam / das theure werthe Pfand /
Das Euch gegeben wahr von Gottes lieber hand.
Es wahr ein schneller Fall. - Doch nicht ein volles fallen /
Denn nur allein der Leib fiel plözlich; und wies allen
Des Lebens flüchtigkeit / und wie dasselbe sey
Ein blosses Schatten-Werck / ein Rauch / und ein geschrey
Das leicht fürüber geht: Die Seele aber thate
Recht euren schnellen sprung / nach Gottes gutem Nahre
Zum Leben durch den Tod. Die Seele fuhr dahin
Wohin gerichtet wahr vorlängst ihr edler Sinn.
Doch wahr ein schneller Fall. Im hause häußlich gehen /
Ob alles richtig sey mit guter Sorgfalt sehen
Nach dem gebethet ist / und wiederum zur Ruh
Auffs Bette sitzen gehn / und in demselben nu
Aufstehen / und in Angst sich wiederum erheben
Zu einem Naher-Schul / und fühlen wie das Leben
Sein ende nehmen will / und ruffen Jesum an
In Herzhlicher begierd / und sehern seinen Mann /
Und reichen dem die Hand / die Hand die Zeugen solte
Wann fast die sprache hin / das man verbleiben wolte
Bey Jesu fast und treu / wie abgeredet wahr
Schon längst / und sodarauff gehn zu der blassen Schahr.
Dis ging so schleunig vore / und nam das Herz den Herzen.
Der Eh-Herr wahr befürzt / die Kinder voll von Schmerzen /

Und

Und wer zu gegen wahr ward inniglich betrübt
Ob diesem was der Tode so schleunig ausgeübt.
Die welche selbst bestürzet / die müssen sich erkühnen /
Und suchen reden hehr die sonst zum Troste dienen.
Doch hielt es etwas schwer / wie oft geschehen pflegt /
Wann hie und da ein Schmerz die andern Schmerzen regt
Was aber soll den dis? von Gott ist es gekommen /
Der hat was er geschenckt hinwiederumb genommen
Do / und auff solche art / als Ihm gewesen sey /
Zu Zeigen / das bloes Er der Herr des Lebens sey
Drumb gebet Ihm die Ehr / Ihr Hochbetrübt Herzgen /
So wird Er mit der Zeit euch lindern eure Schmerzen
Gott tröste was betrübt / Und lehre uns dabey /
Das gleichfals unsre Stund uns auch verborgen sey.

Sein Christ. Schuldiges mitleiden
inbezeugen schreib dieses

M. NICOLAUS Heidemann /
Dom-Prediger

EPITAPHIUM.

MATRONE NOBILISSIMÆ PISSIMÆQ; JAM BEATISSIMÆ
ANNE CATHARINÆ von Bergen / &c.

Nobilis hæc olim florens in Montibus Herba,
Jam magis in cælo Nobilitate viret.

Es war die Edle Frau von Bergen Stamml gebohren /
Der Kirchen Edles Glied auff Bergen außerkohren /
Sie hat den Edlen Muß den Bergen zu gewandt /
Drum sind auch Edle Berg? ihr edles Vaterland.

DIETERICUS Rügen /

Luctus lætitiis est potior ferè:
Quò mens nobilior, verius hóc dolet;
Immodò hóc acrius urget

Cafus

Casus, quò citius venit.
Insperata dies! Quà propera necesse
HEROINA cadit NOBILIS, Inclyta,
In lamenta resolvens
Lux tristis! nitidam domum.
Haud parvum gravibus sumptibus hic fuit,
Membris ut redeat deficiens vigor;
Sed contagio crescit,
Expiratq; citò, & piè.
Hanc rursùm Dominus, qui dedit, abstulit.
Is miscere solet dulcia tristibus.
Ac hucusq; valebat
Svavis conjugii fides,
Spes vestra este pii desuit orphani,
Largiri hóc obitu munificæ manus
Cessant; plangite! Virtus
Fleto! Tu, Probitas, dolo!
Ad cœlos Anima hæc avolat illicò,
Longos digna dies vivere quæ fuit,
Nunc præ sordibus orbis
Captat delicias Poli.
Tu, solare, DEUS, luctisonam domum!
Nec tantus VIDUUM conficiat dolor!
Posthac Tuq; potenter
Stemma hoc protege dextera!

* * * * *

Sag.

¶ Oh! da komm' ein Anfall wieder,
Und des Todes Angemach
Reißet auf die Thränen-Bach!
Sordert neue Klage-Lieder.
Wie? War diese dann im Grund
Die so unversehrt' Eund!

Da

Da diß Eble Bildt ihr Leben
Schleunig / sanfft / muß hingeben
Unberühret war der Tode /
Unberühret sind die Schmecken
Dem so Edlen Witwer Heigen /
Drumb auch herber diese Noth.

Gegen Satz.

Wohllich wird man hingerücker:
In der schwachen Serblichkeit
Muß man sein zum Tode bereit
Weunder Höchste Votum schicket.
Oftt ergreift uns dieser Tag
Da mans kaum gedenccken mag.
Hier hilft nicht beliebte Jugend /
Hier nicht Adel reiche Jugend.
Schawet! Hier ersieget gar
Eine die des Hauses Wonne /
Ihres Standes Glanz und Sonne
Und der Jugend Aufbund war.

Nach Satz

So eilt der Edlen von Bergen Eble Seele
Dore / den Bergen zu
Findet Hülf und Ruh:
Der Leib schlafe Sanfft in seines Grabes Höle.
Der Seel ist ewig woll! Und das Gebeine grüne
Woll im Leiden
Dem solch schelden
Zum frühen Gang des rechten Lebens diene!

Zu Verzugung Christ schuldiger Condolenz
setze es mit aufwäriger
Feder auf.

BURGHARD Cüster /
Schuldiener hierort,

12.

Carmina

AD NO
DN. OTTO

Aula Mareschallun

Nemo potest
Æquā lanc
Vel citò vel ferò me
Sic fiunt nutu
Ergo feras forti præ
Nec detesteris

Define. Non
Nec lach
Funeris officium po
Ultq; piè cures
Si quid, ait, de te r

GEN

mortem

eges,
q; sua.
am,

stmm

ò scrib

Schröder /

ve querela,
ita tuas.
las,

quam,
ta fui,
lchro,
a;
lecti,

Qvid

